

Tagesordnung:**(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2011
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Antrag
- 5.1 Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion)
Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)
Vorlage: 2011/AN/2318
- 5.2 Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)
Vorlage: 2011/AN/2318-01 (SN)
- 5.3 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion):
Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)
Vorlage: 2011/AN/2318-02 (ÄÄ)
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock" - Prioritätenliste 2012
Vorlage: 2011/BV/2377
- 6.2 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock" - Maßnahmenplan 2012
Vorlage: 2011/BV/2380
- 6.3
 1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock
für das Haushaltsjahr 2011
mit Haushaltsplan und Anlagen
 2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock
für die Jahre 2010 - 2014
 3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014
Vorlage: 2011/BV/2414
- 7 Vorstellung der Endfassung zur Sanierungsgestaltung Umfeld Kröpeliner Tor
- 8 Situation der Spielstätten des Volkstheaters in der KTV
- 9 Bauantrag "Brandschutztechnische Sanierung" Volkstheater Rostock Patriotischer Weg 33.

- 10 Information zum Neubau eines Gehweges in der Elisabethstraße
- 11 Berichte aus den Ausschüssen
- 12 Sondernutzungen
- 13 Informationen des Ortesamtes
- 14 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Niemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Der OBR ist mit 8 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Herr Kühl stellt den Antrag den Top 9 vor TOP 5 zu behandeln.
Frau Niemeyer stellt den Antrag den TOP 5.3 nach TOP 8 zu behandeln.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2011

Ab 19.10 Uhr nimmt Herr Stefan Bruhn an der Sitzung teil.
Die Niederschrift vom 08.06.2011 wird genehmigt

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Herr Riedel aus der Maßmannstraße 100B fordert die Stadt auf, die Parkplätze unter den Bäumen in der Maßmannstraße mit Material aufzufüllen, um das Parken gefahrlos zu ermöglichen. Durch die vorhandenen Auswaschungen kam es bereits zu Schäden an den Autos.

Frau Hameister macht darauf aufmerksam, dass es sich um keine offiziellen PP handelt, wird die Information aber weiter leiten.

- Durch die Tiefbauarbeiten im Bereich Th.-Müntzer-Platz sind die Gehwege zum Teil durch Baufahrzeuge zerfahren und die Gehwege schlecht hergerichtet worden.

Die Information wird an das Tief- und Hafenbauamt übergeben.

- Ein Anwohner aus der Ulmenstraße hinterfragt den Stand zur Neugestaltung des

Ulmenmarktes und erinnert an eine Veranstaltung vor ca. 15 Jahren zu diesem Thema. Seit dem ist nichts passiert. Außerdem schlägt er eine PP-Bewirtschaftung des Ulmenmarktes vor, um für die Stadt Einnahmen zu erzielen.

Frau Hameister informiert, dass die Bürgerschaft auf Antrag des OBR einer Aufgabenstellung zur Neugestaltung der Ulmenstraße und Ulmenmarktes zugestimmt hat. Diese wird z. Z. erarbeitet und soll nach Vorlage öffentlich diskutiert werden.

Herr Kluge erscheint 19.30 Uhr auf der Sitzung.

TOP 5 Antrag

TOP 5.1 Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion) Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) Vorlage: 2011/AN/2318

Herr Rüsç (Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses) berichtet über die Diskussion im Ausschuss zum Antrag.

Der Bau- und Verkehrsausschuss des Ortsbeirates schlägt eine Ablehnung des Antrages und des Änderungsantrages mit folgender Begründung vor:

Als Motivation hinter dem Antrag schien uns vor allem die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung insb. im ruhenden Verkehr zu stehen.

Hierzu sollten die Parkmöglichkeiten für besondere Personengruppen (Anwohner, Pflegebedürftige etc.) durch Zuweisung von vorhandenen Flächen zu Lasten des allgemeinen Verkehrs, verbessert werden. Zur Verbesserung des Durchflusses des Verkehrs sollten zudem Parkplätze entfallen.

Zudem sollte geprüft werden, ob zusätzliche Flächen zum Parken ausgewiesen werden können. Der Änderungsantrag forderte hierfür den Bau eines Parkhauses auf dem Ulmenmarkt.

Das Tiefbauamt hat hierzu mitgeteilt, dass es keine zusätzlichen Flächen in der KTV gibt auf die die Stadt zugreifen kann und dass der Bau eines Parkhauses auf dem Ulmenmarkt nicht finanzierbar sei. Zudem bestünden Bedenken bzgl. der Akzeptanz. Bereits heute bestehende entgeltliche Parkplätze (Uni, Parkhaus Friedhofsweg, Stadthafen) werden nicht hinreichend angenommen.

In der Diskussion hat sich dann die Auffassung durchgesetzt, dass die beantragten Park einschränkungen unzulässig wären und dem Wildwuchs beim Parken am besten und einfachsten mit mehr, bzw. Schwerpunktkontrollen insbesondere in den Abend und Nachtstunden begegnet werden kann.

Im Übrigen sollte dem ausufernden ruhenden Verkehr insbesondere durch die Stärkung des Radverkehrs begegnet werden. Dies kann vor allem durch die Sanierung der Fahrbahnoberflächen erfolgen.

Mit der Ablehnung des Antrags verbunden ist mithin der Dank an die Antragsteller das Problem erneut benannt zu haben, verbunden mit der Bitte an die Fraktionen in der Bürgerschaft dafür Sorge zu tragen, dass die für die Sanierung des Straßenraums in der KTV erforderlichen Mittel in den Haushalt eingestellt werden, so wie, dass bereits mit der Sanierung der Ulmenstraße beabsichtigt war.

Erforderlich ist es nach unserem Dafürhalten mit der Sanierung umgehend zu beginnen und jedes Jahr ein Stück weiter voranzuschreiten. Mittel für Sanierungsarbeiten in der KTV müssen

dauerhaft im Haushalt vorgesehen sein. Über die konkrete Mittelverwendung kann das Tiefbauamt dann anhand einer mit den Bürgerschaftsgremien abgestimmten Prioritätenliste entscheiden.

Herr Sattler und Herr Kühl werben für eine Zustimmung zum Antrag, um damit die Forderung nach Lösungssuche für das Problemfeld Ruhender Verkehr zu unterstreichen.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation in der KTV zu prüfen:

1.) Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten im näheren Umfeld

2.) Verbesserung der Durchlässigkeit des Straßennetzes, in dem in Teilabschnitten von Straßen jeweils nur einseitig geparkt werden darf. Die gegenüberliegende, zum Parken gesperrte Straßenseite, darf von allen Verkehrsteilnehmern, insbesondere aber den Anwohnern für einen begrenzten Zeitraum zum Zwecke des Be- oder Entladens genutzt werden. Dabei ist nach ständig gesperrten Verkehrsflächen und nach zeitlich begrenzten zu differenzieren. In besonders engen Straßen ist ein ausgewogenes Einbahnstraßennetz zu prüfen.

3.) Errichtung von Parkzonen: Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe der Wohnung vorrangig an pflegebedürftige oder ältere Personen oder Familien mit Kleinkindern vergeben werden, denen ein längerer Fußweg nicht zugemutet werden kann.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	8
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

**TOP 5.2 Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)
Vorlage: 2011/AN/2318-01 (SN)**

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

**TOP 5.3 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion):
Verbesserung der Parkplatzsituation in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)
Vorlage: 2011/AN/2318-02 (ÄÄ)**

Herr Saalfeld bemerkt, dass dieser Antrag keine Lösungsansätze aufzeigt und er nicht klar formuliert wurde. Er empfiehlt der FDP einen neuen Antrag zu formulieren.

Herr Kühl verlässt um 20.00 die Sitzung.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

In Punkt 2.) wird der Text hinter dem Fettdruck gestrichen bis zu ... zeitlich begrenzten zu differenzieren."

Punkt 3.) des Beschlussvorschlags wird gestrichen.

Als Punkt 3.) wird eingefügt:

Errichtung von Tiefgaragen, um die vorhandenen Flächen effizienter zu nutzen und direkt vor Ort Parkplätze zur Verfügung stellen zu können. Dabei soll insbesondere eine Prüfung der Möglichkeiten am Ulmenmarkt vorgenommen werden. Bei der Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung von Parkplätzen sind auch moderne Technologien (Parkregalsysteme) zu berücksichtigen.

Als 4.) wird eingefügt:

Anreize für Anwohner schaffen: Viele Anwohner in der KTV nutzen ihr Fahrzeug nicht täglich oder sogar nur am Wochenende. Diesen Anwohnern sollen Anreize geboten werden, ihr Fahrzeug außerhalb des Viertels zu parken - wie etwa außerhalb gelegene Dauerparkplätze um die vorhandenen Stellplätze zu entlasten.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	8
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	X

TOP 6 Beschlussvorlagen

**TOP 6.1 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock" -
Prioritätenliste 2012
Vorlage: 2011/BV/2377**

Zu diesem TOP ist Frau Gründel vom Bauamt erschienen. Frau Gründel erläutert die Prioritätenliste 2012

Sie enthält keine wesentliche Änderung. Im Zuständigkeitsbereich der KTV befindet sich Kunst- u. Medienschule „Frieda 23“.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Prioritätenliste 2012 (Anlage) wird beschlossen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock" -
Maßnahmeplan 2012
Vorlage: 2011/BV/2380**

Frau Gründel erläutert den Maßnahmeplan für das Jahr 2012.

Der Maßnahmeplan 2012 dient der Umsetzung des von der Bürgerschaft beschlossenen städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“. Er ist die Grundlage für die durch den Sanierungsträger im jeweiligen Jahr zu treffenden Maßnahmen. Zur Verfügung stehen 11 Milliarden Euro Fördermittel.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Maßnahmeplan 2012 (Anlage) wird beschlossen.

Sollte sich abzeichnen, dass die Mittel nicht wie vorgesehen für die 2012 vorgesehenen Maßnahmen eingesetzt werden können, ist die Verwaltung befugt, stattdessen Maßnahmen zu beginnen, die 2013 ff. vorgesehen sind.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.3 1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock
für das Haushaltsjahr 2011
mit Haushaltsplan und Anlagen
2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock
für die Jahre 2010 - 2014
3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014
Vorlage: 2011/BV/2414**

Frau Niemeyer stellt den Antrag den TOP zu vertagen da keine nähere Information von der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurde.

Abstimmung:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 7 Vorstellung der Endfassung zur Sanierungsgestaltung Umfeld Kröpeliner Tor

Zu diesem TOP ist Frau Freiberg von der RGS erschienen und erläutert die Endfassung der Umgestaltung.

- Fällung von insgesamt 8 Bäumen und Neupflanzung von 5 Bäumen

- Erweiterung der Fahrradstellplatzanlage
- Umrisse der ehemaligen Kirche werden im Pflaster mit anderem Material dargestellt, Darstellung erfolgt auch im Erdgeschoss des Neubaus „Motel One“
- Die Treppenanlage vom Übergang Schrödersruh in Richtung Kröpeliner Straße wird durch eine Rampe ersetzt.
- am Übergang wird eine Werbetafel eingeordnet
- in der Nähe des Kröpeliner Tor wird eine Uhr eingeordnet
- die Mauer wird mit Efeu bepflanzt
- die Entscheidung, zur Auswahl des Materials für die Mauer, erfolgt nach einer Begutachtung mehrerer Angebote
- die Radfahrerführung erfolgt im Bereich der Neugestaltung teils auf der Straße, teils auf dem Gehweg entgegen der Fahrtrichtung

Nach anschließender Diskussion im Ortsbeirat wird Kritik an

- an der Art der Bepflanzung der Mauer wegen dem hohem Pflegeaufwand
- an der Radfahrerführung, die zu verkehrswidrigem Verhalten zwingt,
- fehlenden Sicherheitszaun am Ende der Grünfläche in Richtung Straße, wegen Höhenunterschied

geübt.

Der OBR hält an seiner ablehnenden Position zur Mauer fest.

Der OBR dankt für die Ausführungen.

TOP 8 Situation der Spielstätten des Volkstheaters in der KTV

Zu diesem TOP sind Frau Senatorin Dr. Melzer und der Kaufmännische Geschäftsführer, Herr Rosinski, erschienen.

Herr Rosinski hatte am 1.8.2011 seinen Dienstantritt.

Frau Melzer berichtet über die sehr schwierige Situation am Volkstheater. Die Schließung aus brandschutztechnischen Gründen stellt den Betriebsablauf vor große Herausforderungen. Sie hofft, dass der vorliegende Bauantrag diesen Monat seine Genehmigung erhält und mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Herr Rosinski betont, dass es große Schwierigkeiten bei der Auslagerung ganzer Teile des Theaterbetriebes, zur Schaffung der erforderlichen Baufreiheit, gibt.

Das Grundstück für die Ersatzspielstätte (Zelt) Höhe Werftdreieck wurde von einer Privatperson kostenlos zur Verfügung gestellt.

Auf Grundlage eines Lärmschutzgutachtens wurde die Spielzeit bis 22.00 Uhr begrenzt.

Der OBR fordert das Theater auf, die Beschilderung für die Parkplätze u. a. für die Halle 207 zu verbessern, um den Parksuchverkehr nicht zu Lasten der dortigen Bewohner statt finden zu lassen.

TOP 9 Bauantrag "Brandschutztechnische Sanierung" Volkstheater Rostock Patriotischer Weg 33.

Herr Mews, Bauamt, erläutert die Notwendigkeit der brandschutzmäßigen Ertüchtigung des Volkstheaters. Diese Maßnahme erlaubt eine max. Spielzeit bis 2018. Wenn keine weiteren Sanierungsmaßnahmen realisiert werden, erfolgt die Schließung des Theaters an diesem Standort.

- Grundlage für die Planung ist eine Brandschutzprüfung und die Erstellung eines Gutachtens
- notwendige Investitionssumme beträgt 2,3 Millionen Euro

- Bauherr ist die Hansestadt Rostock, Nutzer und Antragsteller ist das Volkstheater Rostock.
 - KOE ist begleitender Planungsbeauftragter
 Bis März 2012 soll die Baumaßnahme beendet sein.
 Ein detaillierter Ablaufplan muss noch erarbeitet werden. Dieser hängt von notwendigen, zu schaffenden Baufreiheiten ab.
 Die Baumaßnahme hat keine Auswirkungen auf den Außenbereich, da sie im Gebäude stattfindet.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 10 Information zum Neubau eines Gehweges in der Elisabethstraße

Im Rahmen der Schulwegsicherung und der Forderung von Eltern wurde durch das Amt für Schule und Sport die Herstellung des fehlenden Gehweges im Bereich der Schule, Elisabethstraße, gefordert.

Herr Rüsch informiert aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses, auf der die Maßnahme durch das Tief- u. Hafenbauamt (Herr Pagenkopf) vorgestellt und erläutert wurde. Die Maßnahme soll im IV. Quartal 2011 realisiert werden.

Im Bereich der Schule wird der Gehweg von „An der Elisabethstr.“ bis zum Haupteingang Lindemannschule hergestellt. Die Fußgängerüberwege bleiben erhalten und werden erhöht ausgebaut. Auf der nördlichen Seite gehen ca. 14 Parkplätze verloren, auf der südlichen Seite bleiben die Kurzzeitparkplätze erhalten.

In der anschließenden Diskussion wurde auf das Vorhaben „Elisabethcampus“ hingewiesen; verbunden mit der Hoffnung, dass diese Maßnahme dem nicht entgegensteht.

Frau Niemeyer erinnert an den Beschluss des OBR v. 13.10.2010 („Der OBR fordert die Verwaltung auf, die Umsetzung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Bereich zwischen Lindemann- und Borwinschule zu prüfen.“) und fordert die Umsetzung des Beschlusses ein. Kritisiert wird, dass diese Maßnahme ohne Beteiligung der Eltern und der Elternvertretungen beider Schulen geplant und realisiert werden soll.

Herr Raudszius, Elternratsvorsitzender der Borwinschule, der an der Sitzung teilnimmt, bestätigt, dass keine Information oder Beteiligung erfolgte.

Der OBR nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 11 Berichte aus den Ausschüssen

Bau und Verkehrsausschuss:

- Herr Rüsch berichtet über den Baubeginn für Ausstattungselemente (Einfriedungen / Sitzbereiche) entlang des Geh- und Radweges im Lindenpark ab der 36 KW.
- In der Klopstockstraße hat eine Begehung zum Thema „Markierung von Parkplätzen“ auf dem Gehweg stattgefunden. Im Ergebnis wurde sich auf eine Markierung mit einer verbleibenden Gehwegbreite von 1,50 m geeinigt. Die Markierung soll kurzfristig erfolgen.

- Herr Hermann hat sich schriftlich an Frau Hameister zwecks Problem Behinderung Kaikante (Höhe Hellingstr.) gewandt.
Am Ende der Straße „An der Kesselschmiede“ (kurz vor der Kaikante) bilden Poller und große Steine eine Begrenzung. Dies sollte auch am Ende der Hellingstraße geschehen, da regelmäßig Autos auf dem Gehweg direkt an der Kaikante parken und Fußgänger/Radfahrer behindern.
Es wird eine Ortsbegehung durchgeführt. Der Termin steht noch nicht fest.
- Bei den Polizeigärten ist der Bürgersteig kaputt
- aus der Bauliste sind die Vorhaben Nr. 67, 69, 62 zu prüfen

TOP 12 Sondernutzungen

Keine

TOP 13 Informationen des Ortsamtes

TOP 14 Verschiedenes

- Herr Würzner fragt an, wann die Bäume am Brinck ersetzt werden (Grünamt)
- An der Kreuzung Lübecker Str./ Richtung Werftdreieck ist die Grünphase der Ampelschaltung zu kurz. Vor allem ältere Leute schaffen die Überquerung während der Grünphase nicht.
Das Ortsamt wird im Tief- u. Hafenbauamt um Prüfung bitten.
- Das Ortsamt wird gebeten mit dem Umweltamt einen Termin zum Thema Winterdienst abzustimmen.
- Vor der Klosterbachstraße 6 befindet sich eine Gehwegabsenkung.
- In der Arno-Holz-Straße, auf der Universitätsseite, steht das Unkraut sehr hoch.
- In Höhe Eurawasser, Carl- Hopp- Straße, ist der halbe Gehweg zugewachsen.
- Herr Sattler fordert die Einhaltung der Anliegerpflichten für die kommunalen Grundstücke, z.B. auf der nördlichen Seite der Haedgestraße, Höhe unbebautes Grundstück vor dem Amtsgericht ein und weist nochmals auf die Vorbildfunktion der Stadt hin.
Das Ortsamt informiert das Umweltamt.

Herr Würzner entschuldigt sich für die nächste Sitzung.

